

ÖDP. Kreistagsfraktion

An Herrn  
Landrat Josef Neiderhell  
Landratsamt Rosenheim  
Wittelsbacherstr. 53

83022 Rosenheim

Söllhuben, den 13. Januar 2012

Antrag zum Lärmschutz an der A 8.

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Kreistagsfraktion der Ökologisch-Demokratischen Partei stellt folgenden Antrag:

Der Kreistag beauftragt den Landrat Josef Neiderhell bei der bayerischen Straßenbauverwaltung für eine nachhaltige, zukunftsweisende Gestaltung und im Sinne der Anwohner und Gäste in den angrenzenden Orten der A8 mittels Einhausungen und Grünbrücken einzusetzen und diese Planungshinweise in die Planung aufnehmen.

Einhausungen sollen gebaut werden bei:

Achenmühle - Daxa Länge ca. 1500 m (bei km 65,5 – 67,0 )

Frasdorf, Ginnerting Länge ca. 1800 m (bei km 79,6 – 71,4)

Grünbrücken (Volleinhausung bis 400 m Länge)

Bereich Rohrdorf (km 61,7)

Bereich Leitenberg

Bernauer Berg, Bernau

Begründung:

Nur die Einhausungen und Grünbrücken können für Anwohner und Natur eine zumutbare Lösung für Lärmschutz und Landschaftsschutz bedingt durch die Tallagen und der immensen Hanglagen bieten.

Durch Planungsdialog, Gemeinderatssitzungen und diversen Versammlungen von Bürgerinitiativen ist durchaus der Wunsch deutlich, ein Weniger an Lärm und Abgasen zu erhalten aber auch Mehr an Wohn- und Lebensqualität zu erreichen. Diesbezüglich erklärten aber alle Bürgerinitiativen an der A8 diesen hohen Anspruch an den Planungsdialog als gescheitert.

Die Autobahn wurde beim Bau (zu) nahe an Wohnbebauung herangeführt.

Durch die Tallagen von Achenmühle bis Frasdorf wird durch Reflexionen der Lärm gesteigert.

Die höher liegenden Ortsteile wie Taffenreuth, Holling, Höhenmoos, Acher-

Antragsteller:

Christine Mehlo-Plath  
Ludwig Thoma Str. 8  
83052 Bruckmühl

Sebastian Hamberger  
Endorfer Str. 2  
83083 Riedering

Elisabeth Huber  
Reiherweg 1  
83512 Wasserburg

[www.oedp-rosenheim.de/](http://www.oedp-rosenheim.de/)

„Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier.“

Mahatma Gandhi



ting, Ranhartstetten, Pfannstiel, Ginnerting, Leitenberg usw. haben durch ihre erhöhte Lage bereits jetzt mehr Lärmmissionen als höhengleiche Ansiedlung. Der Lärm sollte auch nicht nur berechnet werden sondern auch bei Messung und Überschreitung der Lärmgrenzwerte zu Lärmvorsorge führen. Die Lärmgrenzwerte sollten auch nicht nach der alten Bundesverordnung sondern nach den Ansprüchen der Weltgesundheitsorganisation WHO gewählt werden. Die touristische Entwicklung sollte dadurch verbessert werden, wenn hörbar und optisch ein Teil der Strecke eingehaust wird und wieder begrünt ist. Grundstückswerte und Immobilienpreise sind zu sichern oder zu verbessern. Die Mehrkosten sind für den Erhalt der Landschaft am Eingang ins Chiemgau und auch für eine Verbesserung der Lärm- und Abgassituation durchaus gerechtfertigt und angemessen. Die Planung zur A8 ist derzeit noch im Vorentwurfsstadium und sollte entsprechend angepasst werden und noch ist nichts entschieden.

Mit freundlichen Grüßen

C. Mehlhatz E. Gluber  
Sebastian Lang

**ödp.**  
Bündnis für Familien

